

WOCHEN- BERICHT

5. - 11. Juni 2017

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

p3	Wirtschaft	Balanceakt der EZB - Peter Rosenstreich
p4	Wirtschaft	USD-Aussichten düster nach schwachem Stellenbericht - Arnaud Masset
p5	Wirtschaft	Russland: Erhöhung der Reserven - Yann Quelenn
p6	Themes Trading	Swiss Smart Beta
	Disclaimer	

Wirtschaft

Balanceakt der EZB

In unserer jährlichen Bericht haben wir drei Kernthemen hervorgehoben, die die Vermögenspreise 2017 antreiben würden: Trumps Pro-Wachstumsagenda, globale Wachstumsverbesserung und Konvergenz zwischen der Fed- und EZB-Politik (beide in Richtung "Normalisierung" gehend). In dieser letzten Woche könnte die EZB sich möglicherweise leicht, aber sinnvoll in Richtung Fed/ECB-Konvergenz verlagern. Wir erwarten noch, dass die Hauptanpassung auf der September-Sitzung stattfindet wird. Dort wird die EZB auf die Aussicht auf eine Verringerung der Sofortmaßnahme, wie der Straffung des Anleihenkaufs, hinweisen. Es gibt jedoch zunehmende Risiken, dass die EZB im Juni-Treffen die ökonomische Begründung für eine Veränderung aufbauen und unsere Aufforderung annehmen wird. Draghi wird versuchen, alle Äußerungen zurückhaltend zu behalten, in der Hoffnung, den Euro schwach zu halten, aber auch das geringste Signal wird dazu führen, dass sich die Euro-Bullen ändern.

Auf der April-Sitzung beschlossen die EZB-Ratsmitglieder, die geldpolitische Situation im Juni neu zu bewerten. Seit dieser Sitzung haben die EU-Wirtschaftsdaten weiterhin Verbesserungen gezeigt (EU Composite PMI April stieg auf 56,4 von 56) und stützten die Auffassung der Zentralbank, dass die Risiken für das Wachstum gesunken und ausgeglichener sind. Es besteht auch eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass die EZB die jährliche Prognose der Eurozone erhöhen wird. Ein Schritt dieser Art würde die Präsentation einer überzeugenden zurückhaltenden Forward Guidance jedoch problematisch machen.

Die jüngsten Bemerkungen und Anzeichen des April-Rates sind, dass keine Veränderung der Lockerungsvoraussetzung auf das Scheitern der überraschenden soliden Wirtschaft zurückzuführen ist, einen nachhaltigen Inflationsdruck zu erzeugen. Zu der Zeit gaben unsichere Inflationstrends (transitorische Faktoren) ein bisschen glaubwürdige Unterstützung gegeben. Doch angesichts der eingehenden Daten sind die Märkte gegenüber dieser Verteidigung skeptisch geworden. Während die Kerninflation im Mai um 0,9% von 1,2% fiel (Headline-Inflation sank auf 1,4% von 1,9%), ist das Deflationsrisiko fast verschwunden. Auch wenn die EZB niedrigere Inflation prognostiziert, die Begründung für extreme Emergenz

Maßnahmen sind schwer zu rechtfertigen.

Wir vermuten, dass die Entfernung von Lockerungsvoraussetzungen nicht aus der offiziellen Aussagesprache stammen wird. In der Tat wären wir nicht überrascht, wenn es eine zusätzliche Expansionsmaßnahme gebilligt werden würde. Allerdings ist es wahrscheinlich, dass die Sprache von Draghi auf der Pressekonferenz, subtile Signale enthalten wird. Insgesamt erwarten wir die Schlagzeilen nach der Ankündigung einer geringfügigen Verschiebung des EZB-Lockerungsbias. Es besteht eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass die zurückhaltende Tendenz durch die Beseitigung von möglicherweise niedrigeren Zinssätzen oder die Erweiterung der Anleihekäufe angepasst wurde. Der EUR/USD ist in diesem Ergebnis leicht zurückgefallen, eine Erholung in Richtung des Jahreshochs bei 1.1283 Widerstand wird jedoch erwartet. Auf lange Sicht erwarten wir, dass das September-Treffen Anfang 2018 das Ende der Anleihekäufe signalisiert, und das wird tief greifende Auswirkungen auf die Vermögenspreise haben.

Risk of deflation gone



Wirtschaft
USD-Aussichten düster nach schwachem Stellenbericht

Der letzte Stellenbericht aus den USA dämpfte die Zinserhöhungserwartungen der Federal Reserve. In der Tat war der Bericht eher gemischt als katastrophal, da die Arbeitslosenquote auf 4,3% (der niedrigste Stand seit Mai 2001) sank, während die Unterbeschäftigungsquote auf 8,4% von 8,6% pro Monat sank. Allerdings muss man feststellen, dass die Größe der aktiven Bevölkerung im Mai geschrumpft ist und die Teilnahmequote von 62,9% im Vormonat auf 62,7% gezogen hat. Daher muss die Verbesserung der Arbeitslosenquote mit einem Salzkorn genommen werden, da es keinen starken Arbeitsmarkt widerspiegelt.

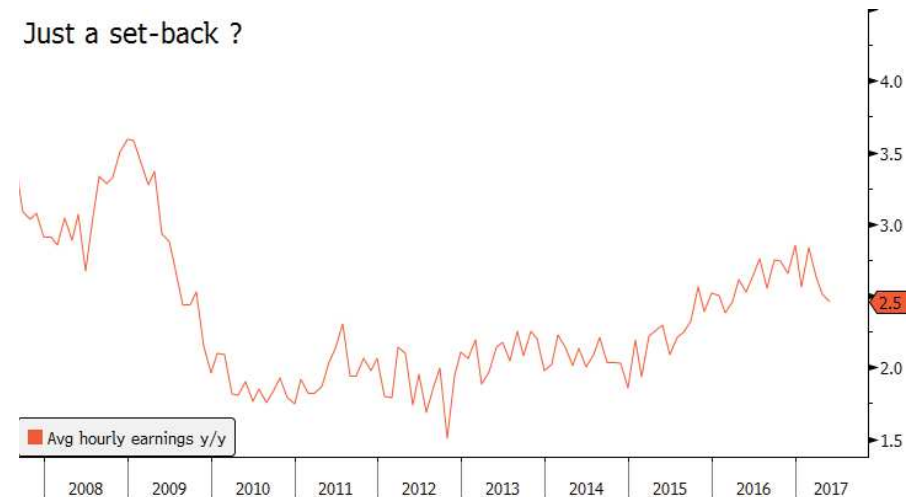
Betrachtet man die Anzahl der geschaffenen Jobs, ist das Bild auch eher düster, da die US-Wirtschaft 138.000 Arbeitsplätze in der Landwirtschaft hinzugefügt hat, weit unterhalb der Median-Prognose von 182.000. Darüber hinaus wurden die Daten vom April auf 174.000 nach unten revidiert, im Vergleich zu 211.000 in der ersten Schätzung. Alles in allem suggeriert dies, dass die Fed falsch gelegen hat, als sie erklärte, dass es "Beweise" gäbe, dass die Schwäche des ersten Quartals vorübergehend sei.

Schließlich, und das ist unserer Meinung nach der wichtigste Punkt, beschleunigt sich das Lohnwachstum noch immer nicht! Die durchschnittlichen stündlichen Einnahmen stiegen im Mai um 2,5% und verpassten die Erwartungen von 2,6%, aber haben sich im Vergleich zum letzten Monat stabilisiert. Es könnte sich um den Tropfen handeln, der das Fass zum Überlaufen bringen und die Federal Reserve dazu zwingen würde, ihre Verschärfung ernsthaft zu verlangsamen, da die Inflation weit davon entfernt ist, sich zu erholen.

Im Devisenmarkt erlitt der US-Dollar einen schnellen, aber begrenzten Verkauf, da die Anleger in sichere Anlagen stürzten. Das Gold stieg um 0,75% auf 1,27 US-Dollar pro Unze, der japanische Yen sprang mit 0,60% auf 0,70%, während der USD/JPY auf 110,60 rutschte, während der EUR/USD den Widerstand bei 1.1268 (Hoch vom 23. Mai) durchbrochen und einen neuen mehrmonatigen Hoch bei 1.1282 erreicht hat. Die höherverzinslichen Währungen waren auch gefragt.

Der Neuseeland-Dollar steigt um 1% auf \$ 0,7135, das höchste Niveau seit dem 2. März.

Die begrenzte Reaktion des Marktes deutet darauf hin, dass die Marktteilnehmer nicht wissen, wo sie stehen und immer noch zögern, auf weitere Dollar-Schwäche zu wetten, da viele glauben, dass er bereits überverkauft ist. Es könnte an der Zeit sein, diese Aussage zu überdenken, weil nichts einen stärkeren Dollar unterstützt, weder von der fundamentalen Seite noch von der politischen Seite, da Trumps Wirtschaftsreformen in der Schwebe stecken bleiben.

Just a set-back ?


Wirtschaft

Russland: Erhöhung der Reserven

Um den Rubel zu stabilisieren, möchte Russland seine Devisenreserven erhöhen (u.a. das Gold). Russland hat diesen Betrag für den Zeitraum endend zum 26. Mai offengelegt und die Reserven haben die Erwartungen um 1 Mrd. Dollar übertroffen und belaufen sich auf aktuell 406,1 Mrd. Dollar. Die russische Zentralbank hat bereits klar gemacht, dass eines ihrer Hauptziele ist, diese Reserven auf 500 Mrd. USD zu erhöhen, so wie Elvira Nabiullina, die Vorsitzende der Zentralbank, sagte. Die russischen Goldreserven könnten übrigens offiziell bis Jahresende die chinesischen Goldreserven übersteigen.

Was den Zustand der russischen Wirtschaft angeht, so sagt Nabiullina, dass sich die Wirtschaft hinsichtlich der internationalen Sanktionen als robust erwiesen hat. Als Folge deutete sie an, dass die Zinsen im zweiten Halbjahr eventuell noch stärker gesenkt werden könnten. Der Leitzins liegt bei 9%.

Was die Daten angeht, so bricht die Inflation zusammen, die letzte veröffentlichte Zahl war 4%. Wir erinnern uns daran, dass sie vor zwei Jahren erstaunliche 16+% betrug und dass das Wachstum der Verbraucherpreise nun bei 4% liegt. Auch die Arbeitslosenquote fällt und erreicht nun 5,2%. Das reale verfügbare Einkommen sollte jedoch seinen Anstieg im Mai fortsetzen, nachdem es im April mit 7,6% deutlich eingebrochen war.

Eine weitere Sorge ist der Ölpreis, trotz der Tatsache, dass die OPEC die Verlängerung der Kürzung für neun Monate angekündigt hat und auch da der Abwärtsdruck zurück ist. Der russische Wirtschaftsminister sagte, dass die Wirtschaft einem Barrel unter 40 \$ widerstehen sollte. Unserer Ansicht nach ist die US-Schiefer-Gasindustrie immer wettbewerbsfähiger und wir glauben, dass die Ölpreise auf 40,00 Dollar zurückgehen sollten.

Aus all diesen Gründen laden wir unsere Short-Positionen im RUB gegenüber dem Dollar wieder für eine gewisse Zeit auf und wir zielen kurzfristig auf 57 Rubel für 1 Dollar ab.

Russia: Inflation at 5-year low



Themes Trading

Swiss Smart Beta

Schweizer Aktien haben einen ausgezeichneten Ruf und erzielen tendenziell auch in geopolitisch ungewissen Zeiten konstante Renditen. Donald Trump als US-Präsident, der Brexit, die anstehenden Wahlen in Europa und der weltweite Protektionismus erhöhen die unwägbaren Risiken. Dieses Portfolio setzt sich aus ausgewählten Schweizer Aktien mit hohen Dividenden zusammen und optimiert das Risiko-Ertrags-Potenzial mit einem aktiven quantitativen Overlay.

Das Thema Schweizer Smart Beta umfasst ausschließlich Aktien, die im Swiss Performance Index (SPI) enthalten sind. Ausgewählt werden Aktien mit einer hohen Dividendenrendite und einer Marktkapitalisierung von mehr als CHF 100 Millionen. Illiquide Aktien werden auf die konstante Geld/Brief-Spanne und das durchschnittliche tägliche USD-Handelsvolumen überprüft. Zur Verbesserung der Risikodiversifikation wird das Portfolio auf der Basis einer Risikobeitragsmethode gewichtet, die dafür sorgt, dass jede Aktie gleich zum Gesamtrisiko des Portfolios beiträgt. Dieser Ansatz senkt die Volatilität und verbessert somit das Risiko-Ertrags-Verhältnis.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie hier:

<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.